



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Dank an alle Einsatzkräfte und Helfer zur Bewältigung der Schneemassen in Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag dankt den bayerischen Sicherheits- und Rettungskräften, insbesondere den Einsatzkräften der Hilfsorganisationen und Rettungsdienste, den Bergrettungen, den Feuerwehren und den Einsatzkräften des Technischen Hilfswerks sowie der Bayerischen Polizei, der Bundeswehr und allen anderen engagierten Helfern vor Ort für ihren unermüdlichen Einsatz zur Bewältigung der Schneemassen in Teilen Bayerns.

Begründung:

Derzeit versinken Teile Bayerns im Schnee. Einsatzkräfte und Helfer sind in unermüdlichem Einsatz, gewaltige Schneemassen sind zu bewältigen, teilweise unter lebensgefährlichen Bedingungen. Durch das Ausrufen des Katastrophenfalls war es möglich geworden, auch Hilfskräfte von Bundeswehr und vom Technischen Hilfswerk (THW) unkompliziert in den von Schneemassen betroffenen Gebieten einzusetzen, wo sie unter anderem für die Räumung von Dächern benötigt wurden. Die Bevölkerung vor Ort ist froh und dankbar, dass sie sich auf kompetente Hilfe mit starker fachlicher Ausbildung, Technik und Einsatzbereitschaft verlassen kann. Professionell, präzise und souverän koordinieren die Verantwortlichen den laufenden Katastropheneinsatz. Hochachtung und allergrößter Respekt muss dem Engagement aller Einsatzkräfte hier entgegengebracht werden. Gewaltige Aufgaben werden gestemmt, um die Gemeinden vor Schlimmerem zu bewahren. Wertschätzung und Dank hat dieses Engagement so vieler Menschen verdient. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz für Leib und Leben der Bevölkerung wäre man solchen Naturereignissen hilflos ausgesetzt. Diesen Umstand müssen wir uns immer wieder vor Augen führen und mit unserem Dank zum Ausdruck bringen.